

## Nachrichten Januar 2010



### **Liebenzeller Mission engagiert sich für Öko-Strom in Afrika**

Der Container mit Hilfsgütern für Sambia, den die Liebenzeller Mission nach Afrika schickte, enthält auch Solarmodule für eine Photovoltaik-Anlage für eine von ihr unterstützte Schule. Mehrere deutsche Firmen haben sich eingebracht, damit auf umweltfreundliche und günstige Weise die Stromversorgung sichergestellt werden kann. Ein Mitarbeiter hilft persönlich beim Aufbau. Die Schule ist ein Hoffungsprojekt. Hier leben Kinder aus verschiedenen Ländern und unterschiedlichem sozialen Hintergrund zusammen. (mk)



### **1.600 Besucher bei der „Weihnachts-Zeitreise“ in Mannheim**

Eine „Weihnachts-Zeitreise“ nach Bethlehem wurde von Schülern der Justus-von-Liebig-Schule in Mannheim mit ihrem Religionslehrer, Pfarrer Stephan C. Thomas (Helmsheim), entwickelt und erreichte kirchenferne Menschen anschaulich mit der biblischen Botschaft. An der europäischen Schule ([www.jvls-ma.de](http://www.jvls-ma.de)) mit lebensnahem Lernen haben 440 der 1500 Schüler keine deutsche Nationalität. Die Werte-Erziehung hat hier denselben Stellenwert wie das Fach Deutsch. Die Ausbildungszweige für Dekorateur und Sattler waren ideal zur Bildung eines Kreativteams mit Ehrenamtlichen aus Gemeinden. Sie gestaltete einen Markt in Nazareth, ein Hirtenfeld und die Wohnumgebung Marias liebevoll nach. Mit Musik, Lichtinstallationen und orientalischen Gerüchen führte eine Erzählerin in Nazarener Tracht durch die Präsentation. Eine Krippenausstellung mit nahezu 50 Krippen aus vielen Ländern rundete das Projekt für alle Sinne ab. Mehr als 1600 Besucher wurden durch den Sinnenpark geführt. (mk)



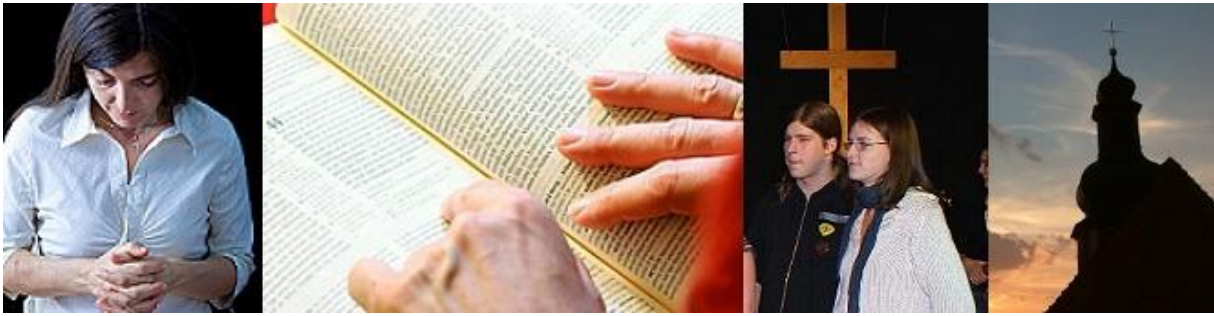
### **Vorbildlich: Krippe darf beim Weihnachtsmarkt nicht fehlen**

Dass auf dem Bruchsaler Weihnachtsmarkt 2009 die gewohnte Krippendarstellung von der Stadt eingespart wurde, nahm eine Besucherin nicht stillschweigend hin. Für sie fehlte die Hauptsache des Festes in der festlich dekorierten Barockstadt. Natürlich sind die Figuren nicht entscheidend, aber ihr Fehlen signalisiert ein Weihnachten ohne Gott, ohne Jesus Christus, den Heiland der Welt. Und weil die Kirchen das Fehlen offenbar nicht bemerkt hatten, fasste sich diese Christin ein Herz und ging ins Rathaus, um an höchster Stelle auf das Defizit aufmerksam zu machen. Ihr Gang war nicht vergeblich. Die Krippe fand schnell einen Platz und hielt eine stille Predigt. (mk)



### **Bekennende Christen unterstützen Schweizer Nein zum Minarettbau**

Das Schweizer Nein zum Bau neuer Minarette hat die Internationale Konferenz Bekennender Gemeinschaften (IKBG) verteidigt. Dies sei kein Zeichen religiöser Intoleranz, sondern ein Nein zum Machtanspruch des Islam, so die Theologen Rüß, Späth und Dr. Beyerhaus. Der vielfach von vermögenden Ölscheichs finanzierte Bau prächtiger und überdimensionierter Moscheen mit überragenden Minaretten wolle die Islamisierung der Welt voran treiben. Es abwegig, den Schweizern zu unterstellen, sie wollten die muslimischen Einwanderer bei der Religionsausübung behindern. Das geschehe nirgendwo in Europa – im Gegensatz zu den christlichen Minderheiten, die in islamischen Ländern nicht nur behindert und ausgegrenzt, sondern bisweilen gewalttätig verfolgt werden. Selbst der Bau kleiner Kirchen ohne Turm sowie Andachtsräume würden untersagt. (idea)



### **Die Ev. Allianz lädt im Januar zu einer Gebetswoche ein**

Vom 10. bis 17. Januar lädt die Deutsche Ev. Allianz ([www.ead.de](http://www.ead.de)) wieder zur Gebetswoche am Jahresbeginn ein. Sie steht 2010 unter dem Motto „Zeuge sein“ und will dazu anregen, über die Grundlagen unseres Glaubens nachzudenken. Das ERF-Radio ([www.erf.de](http://www.erf.de)) bringt dazu Berichte von 6 Uhr bis 9 Uhr und Abendsendungen um 21.30 Uhr. (mk)



### **Anglikanischer Bischof gegen einen Rückzug vor radikalem Islam**

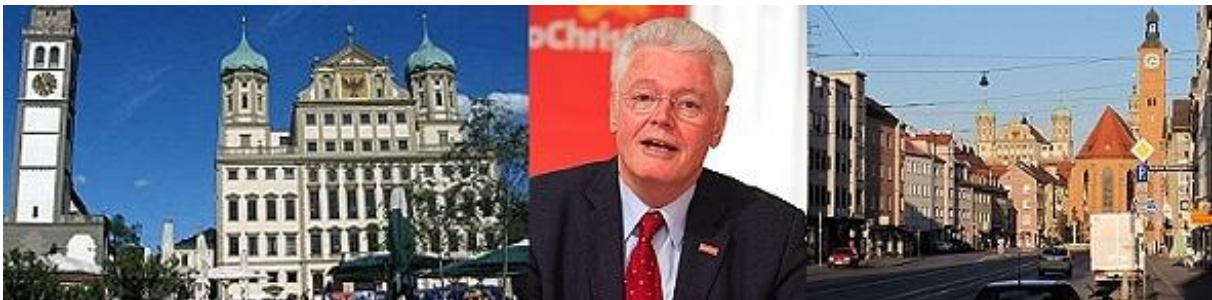
Der Westen solle sich nicht aus der Auseinandersetzung mit dem radikalen und militanten Islam zurückziehen, mahnte der bekannte anglikanische Bischof Michael Nazir-Ali (London). Die internationale Staatengemeinschaft dürfe nicht die Nerven verlieren und sich militärisch aus Afghanistan zurückziehen. Die zerstörerischen Fähigkeiten des Islam würden weithin unterschätzt, so der 59-jährige Kirchenmann, der sich für verfolgte Christen einsetzt. Nazir-Ali begrüßt die Ankündigung von US-Präsident Obama, die US-Streitkräfte in Afghanistan um 30.000 Soldaten aufzustocken. In einer globalisierten und hoch mobilen Welt könne der Westen seine Freiheit nicht nur an der „Türschwelle“ verteidigen. Islamisten verstünden einen militärischen oder intellektuellen Rückzug als Kapitulation. Sie würden ihre Aktivitäten verstärken und Kämpfer auch aus den zunehmend radikalisierten Muslimen im Westen rekrutieren, so der gebürtige Pakistani, der bereits als 35-Jähriger verfolgt wurde und fliehen musste. Als Bischof wies er darauf hin, dass sich von überwiegend Muslimen bewohnte Stadtviertel in England zu „Tabu-Zonen“ für Bürger anderen Glaubens entwickeln. (idea)

**Muslim-Demo in London:** [www.snopes.com/photos/politics/muslimprotest.asp](http://www.snopes.com/photos/politics/muslimprotest.asp)



### **Badische Landeskirche will sich mit neue Strukturen retten**

Rückläufiger Zahlen und fehlender Gelder zwingen die Badische Landeskirche dazu, etwa 30 Prozent ihrer Gebäude in badischen Großstadtgemeinden aufzugeben. Kirchen sollen dabei möglichst keine geschlossen werden. Doch hieß es auch, dass bei einem Verkauf diese keine Discos, Moscheen oder Restaurants werden dürften. Der Oberkirchenrat setzt seine Hoffnung auf neue Strukturen, die per Gesetz verordneten Stadtkirchengemeinden, in die ab 2010 auch selbstständige Stadtgemeinden als untergeordnete Pfarreien eingebunden werden. Diese zentralistischen Gebilde mit Leitungs- und Lenkungsorganen für Karlsruhe, Freiburg, Mannheim, Heidelberg und Pforzheim lassen die Volkskirche jedoch noch mehr zum Papiertiger werden, befürchten viele Gemeinden. Sie sehen sich nur noch verwaltet mit unpersönlichem Service. Ein geistlicher Gemeindeaufbau, welcher der Entfremdung der Kirche gegensteuert, läuft so nicht, klagen Pfarrer. Gemeinden verlieren ihr Profil –wehren sich oder resignieren. Die Amtskirche erkennt leider nicht, warum ihr die Menschen davon laufen. Selbst ihre besten Leute ziehen sich immer mehr in Personalgemeinden und Freikirchen zurück, um dort frohe Gemeinschaft zu erleben – mit biblisch klarer und einer alltagsnahen Verkündigung und Seelsorge. (mk)



### **Geistlicher Aufbruch in Bayern durch EC-Einsätze und Parzany**

Einen „großen Hunger nach gelingendem Leben“ stellte Pfarrer Parzany bei einer ProChrist-Woche in Augsburg fest. Zwischen 1.000 und 1.650 Besucher kamen jeden Abend. 550 Mitarbeiter aus 30 Gemeinden waren im Einsatz. Glaubenskurse sind angelaufen. Aufbruch auch an 15 mittelfränkischen Orten rund um Ansbach. Mehr als 4.000 Jugendliche und junge Erwachsene besuchten dort in den Kirchengemeinden die Veranstaltungen der EC-Initiative „Ich glaub’s“. Über 100 Besucher erklärten, jetzt in einer persönlichen Beziehung mit Jesus Christus leben zu wollen. (idea)



### **Oberkirchenrat Werner Baur: Biblische Geschichten geben Hoffnung**

Wer Kindern biblische Geschichten erzähle, gebe ihnen Hoffnung, sagte Oberkirchenrat Werner Baur, kirchlicher Bildungsreferent in Stuttgart, bei der öffentlichen Herbsttagung der Ev. Vereinigung in Schriesheim. Heranwachsende bräuchten Ziele, das Wissen, gebraucht zu werden, und die Erfahrung, immer wieder neu anfangen zu dürfen. Ohne Abitur könne der Mensch leben, ohne Hoffnung nicht, so Bauer. Es gehe nicht um Perfektionismus, sondern um das richtige Menschenbild, so wie die Bibel es aufzeigt. In der Landesverfassung stehe nach Elternhaus und Schule die Kirche an dritter Stelle in der Erziehung. Diese Position gelte es zu füllen. Es gebe in christlichen Gemeinden viel „veranstalteten Glauben“, wichtiger aber für die Gesellschaft und die junge Generation sei ein „gelebter Glaube“. (mk)



### **Prof. Michael Herbst: Volkskirche muss Bekehrung wollen**

Wer eine missionarische Kirche will, muss auch von Bekehrung sprechen, betonte Prof. Michael Herbst (Greifswald) bei einem „Tag missionarischer Impulse“. Auf die Hinwendung zum persönlichen Glauben müsse alle kirchliche Arbeit zielen. Viele Verkündiger blieben hinter den biblischen Zeugen zurück. Herbst ermutigte dazu, in den Gemeinden möglichst breite Angebote zu machen, um Menschen mit dem Evangelium zu erreichen. (idea)

Link: [www.idea.de/nachrichten/detailartikel/artikel/ziel-von-mission-muss-bekehrung-sein.html](http://www.idea.de/nachrichten/detailartikel/artikel/ziel-von-mission-muss-bekehrung-sein.html)



### **Bundesweiter Leiterkongress in der dm-Arena Karlsruhe**

Unter dem Thema „Wachsen - im Glauben, Lieben und Leiten“ steht vom 28. bis 30. Januar 2010 der bundesweite Willow-Creek-Kongress für Verantwortungsträger und Mitarbeiter in Gemeinden in Karlsruhe. In der großen dm-Arena sprechen dazu Bill Hybels, John Ortberg, Peter Strauch, Prof. Michael Herbst und viele andere. Der auch vom bad. Landesbischof Ulrich Fischer unterstützte Kongress will zeigen, wie geistliches Wachstum möglich ist, das dafür notwendige Handwerkszeug vermitteln und die Teilnehmer im Glauben stärken. Fast 8.000 Personen haben sich zu diesem Kongress angemeldet. (mk)

Link: [www.willowcreek.de/training/leitungskongress-2010](http://www.willowcreek.de/training/leitungskongress-2010)



### **Vorbilder: Werte-Preis für Verein „Hilfe zum Leben - Pforzheim“**

Bei einem Festakt in Schwäbisch Gmünd wurde Gertrud Dosch aus dem Raum Wertheim mit einem christlichen Werte-Award für vorbildliches Handeln im Alltag ausgezeichnet. Die 69-Jährige hat ein offenes Haus für alle Generationen, betreut Schwerstkranke, Sterbende und deren Angehörige. Ausgezeichnet wurde auch der von Reinhard Klein (s. Foto) geleitete Verein „Hilfe zum Leben - Pforzheim“ mit der Schwangerenberatungsstelle „Aus-Weg“, die zum Kind ermutigt und Unterstützung anbietet. (idea)



### **Kinder retten: Badische Diakonie kämpft für die Babyklappe**

Babyklappen sind für die Diakonie Baden zwar nicht die beste Lösung, aber eine Hilfe. Viele Mütter meldeten sich hernach, so Diakonie-Oberkirchenrat Stockmeier. Mit ihrer Ablehnung handle der Ethikrat leichtfertig. Auch für den Verein „Hilfe zum Leben - Pforzheim“ hat das Leben eines Kindes absoluten Vorrang vor dem Wissen um seine Abstammung. Hier sei ein Urteil gefällt worden ohne Kenntnis der Lebenswirklichkeit verzweifelter Mütter. Ein Verbot gefährde wirksame Hilfe und das Leben vieler Kinder. Betroffene Frauen ließen sich nur helfen, wenn sie sicher sein könnten, dass sie anonym bleiben. (mk)



### **Badische Gemeinde: Taufglocke mit Bekenntnis zum Leben**

Die Kirchengemeinde Zuzenhausen im Rhein-Neckar-Kreis ersetzte ihr altes Stahlgeläute durch neue Bronzeglocken. Auf der neuen Taufglocke mit dem Wort „Lasset die Kinder zu mir kommen“ ist künstlerisch ein Embryo zu sehen. Damit wollen die Verantwortlichen für den Schutz des ungeborenen Lebens eintreten. Ihr Schlagen soll daran erinnern, dass das Leben von Gott gewollt, geführt, geschützt und in seiner Hand geborgen sei, hieß es bei der Inbetriebnahme. Dieses Bekenntnis auf einer Glocke, die viele Generationen begleitet, sei bislang einzigartig, so der bad. Glockensachverständige Martin Kares. (mk)



### **Diakonische Werke schließen sich zusammen: Gemeinsam dienen**

Die Diakonischen Werke Baden (30.000 Hauptamtliche) und Württemberg (40.000) haben sich verbunden zur „Diakonie Baden-Württemberg gGmbH“, die am 10. Januar 2010 ihre Arbeit aufnimmt. (mk)



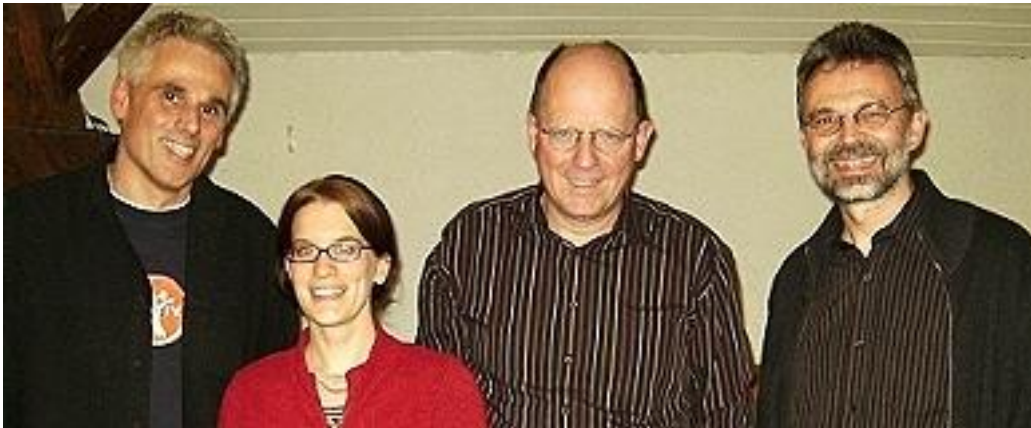
### **Bahnhoftsmission öffnet ihre Türen für streunende Kinder**

Die sechs badischen Bahnhoftsmissionen bauen ihre Angebote für Minderjährige aus, denn sie müssen immer mehr Kinder und Jugendliche betreuen. Es handelt sich meist um solche, die unter häuslicher Gewalt leiden und von zu Hause weglaufen. Die Bahnhoftsmission will ihnen „Kinderlounges“ anbieten, Aufenthaltsräume mit Rückzugs- und Spielmöglichkeiten. Wenn zuhause niemand wartet, gibt es auch etwas zu essen. -mk-



### **Badische Gemeinde lockt Christen mit Bibel-Erlebnispfad**

Mit einem Bibel-Erlebnispfad möchten die Kirchengemeinden im Schwarzwaldstädtchen Schiltach auf das Evangelium hinweisen. Ein Teil des drei Kilometer langen Rundweges gehört zur Fernwanderstrecke von Pforzheim nach Waldshut. An 16 Stationen lernen die Besucher das Wirken Jesu kennen. Ein Kräutergarten mit Gewürzen aus Israel ist dabei. Den Anstoß zu diesem Pfad gab der rührige Jugendbibelkreis. Am Startpunkt vor der Ev. Kirche Schiltach (Baden) steht als Leitfigur für den Pfad eine aus Lindenholz kunstvoll geschnitzte Statue von Johannes dem Täufer. (idea)



### **Gäste aus der badischen Jugendarbeit im FHSZ-Konvent**

Im Konvent des theologischen Friedrich-Hauß-Studienzentrums (FHSZ) in Schriesheim berichtete Landesjugendpfarrer Dr. Thomas Schalla über die Situation der Jugendlichen heute. Weitere Gäste dazu waren der badische CVJM-Generalsekretär Matthias Büchle mit Landessekretär Ralf Zimmermann sowie Missionsleiter Friedhelm Appel vom Janz-Team in Lörrach. Unter dem Semester-Thema „Mit Jugendlichen unterwegs“ reflektierten die FHSZ-ler auch ihren eigenen Glauben und lernten, sich Ziele zu stecken. Konfirmandengruppen und Religionsstunden wurden besucht. Unter Leitung von Studienassistentin Bettina Schwentker ließen sich die Studierenden sensibilisieren für eine Jugendarbeit mit weitem Horizont, aber klaren Inhalten. (mk)



### **Janz-Team: Missionarische Offensive mit klarer Botschaft kommt an**

Der Einsatz des Janz-Teams (Lörrach) für eine Offene Jugendarbeit in Mannheim lohnte, berichtete Missionsleiter Friedhelm Appel im Friedrich-Hauß-Studienzentrum Schriesheim. Man müsse heute kulturübergreifend evangelisieren und sich liebevoll in die verschiedenen Milieus der jungen Leute einbringen. Für die milieuübergreifende Jugendarbeit brauche es viel Liebe zu den Jugendlichen und müsse sich auf eine fremde Welt einlassen, geduldig einen Weg mit ihnen gehen. So erreiche die Botschaft ihre Herzen. Viele junge Leute seien fragend und suchten klare Antworten. Man müsse ihnen mit ganz einfachen Worten das Evangelium erklären. (mk)



### **Bundespräsident Horst Köhler lobte öffentlich die Bibel**

Für den Bundespräsidenten ist die Bibel das wichtigste Buch, das er kennt. Ihre Texte seien heute noch genauso aktuell wie zur Entstehungszeit, sagte er zum 50-jährigen Jubiläum des Instituts für Neutestamentliche Textforschung der Universität Münster. Die Bibel leuchte alle Gründe und Abgründe unserer menschlichen Existenz aus, gebe Trost und Hoffnung, biete klare Orientierung. Sie habe Antworten auf die großen Menschheitsfragen des Woher und Wohin – und nach den richtigen Maßstäbe des Handelns. Seinen Enkelkindern lese er mit Begeisterung aus guten Kinderbibeln vor und versuche, Grundlagen unseres Glaubens zu vermitteln. Dies könne „ein wertvoller Beitrag für die frühkindliche Erziehung sein, eine gute Gelegenheit, die eine oder andere Geschichte selbst noch einmal zu überdenken und ihre Lehren zu beherzigen.“ (mk)



### **Pop-Oratorium mit 2500 Darstellern zu den Zehn Geboten**

Schon im Vorfeld übertrifft die Uraufführung des Pop-Oratoriums „Die Zehn Gebote“ am 17. Januar in der Dortmund Westfalenhalle alle Erwartungen. 2.555 Sänger aus 90 Chören aus Gospel-, Kirchen- und Jugendchören wirken mit. Alle 9.000 Karten sind verkauft. Die Musik schrieb der bekannte christliche Komponist und Musikproduzent Dieter Falk nach dem Text von Michael Kunze. Inszeniert wird die voller Spannung und Dramatik geladene Geschichte des Volkes Israel von der Berufung des Moses über den Auszug aus Ägypten bis hin zum Empfang der 10 Gebote am Berg Sinai mit 2500 stimmungsvollen Darstellern im Megachor, einem fantastischen Streichorchester und exzellenten Schauspielern. Zwei Kinder führen musikalisch durch die Geschichte ([www.die10gebote.de](http://www.die10gebote.de)). Schon jetzt ist die Falk-CD „Die 10 Gebote - Der Weg in die Freiheit“ im Verlag GerthMedien ([www.gerth.de](http://www.gerth.de), CD-Nr. 939410) erhältlich. (mk)



**Dr. Jochen Eber: An Bibel als verbindlichem Gotteswort festhalten**

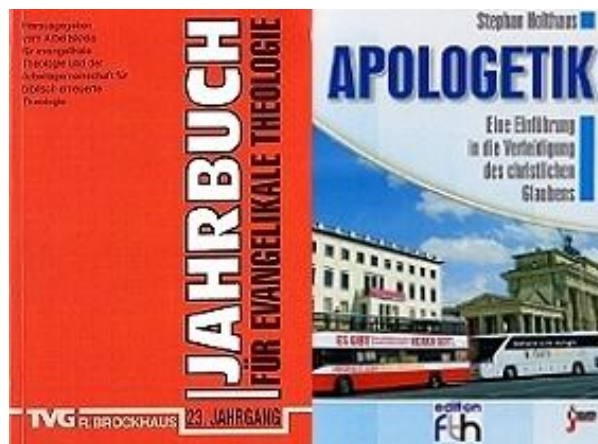
Mangelndes Bibelwissen führe dazu, dass viele Christen glaubten, biblisch Lehrfragen seien unwichtig, wenn rechte christliche Liebe geübt werde, sagte der stellv. Vorsitzende der Ev. Vereinigung für Bibel und Bekenntnis in Baden, Gerhard Scherrer, bei einem Bekenntnistag in Mannheim. Die falsche Alternative laute: Lehre trennt, Liebe verbindet. Statt die göttlichen Ordnungen und Gebote ganz ernst zu nehmen und auch zu leben, wollten viele Christen die biblischen Aussagen mit dem Zeitgeist harmonisieren. Auf Kanzeln sei oft der Weltfriede und „Friede im Kirchenvolk“ wichtiger als der dazu führende „Friede mit Gott“.

Von Luther könnten evangelische Christen lernen, sich in den Herausforderungen der Gegenwart fest auf Gott zu verlassen, betonte der Kirchenhistoriker und Pfarrer Dr. Jochen Eber (Bildmitte). Der Reformator sei in seinem Reden und Tun nicht dem Willen der Masse gefolgt. Sein festes Gottvertrauen habe ihn unbekümmert auf den Reichstag nach Worms reisen lassen. Luthers Theologie fordere die Badische Landeskirche (rechts im Bild der Ev. Oberkirchenrat in Karlsruhe) dazu heraus, ihr Reden und Handeln zuerst an der Bibel als dem verbindlichen Wort Gottes zu überprüfen. (mk)

## Von Personen

**Pfarrer Thomas Hilsberg** (Radolfzell am Bodensee) hat vom badischen Oberkirchenrat in Karlsruhe einen Teilauftrag als Mitarbeiter des Amtes für Missionarische Dienste (AMD-Baden) für Südbaden erhalten. Wir wünschen dem bibelfesten lutherischen Theologen und leidenschaftlichen Prediger für diese neue Aufgabe offene Türen in den Gemeinden und den Segen Gottes.

## Buchhinweise



Stephan Holthaus, **Apologetik. Eine Einführung in die Verteidigung des christlichen Glaubens.** Paperback mit 135 Seiten (14 x 21 cm), FTH-Edition im Verlag Jota-Publikationen, Hammerbrücke ([www.jota-publikationen.de](http://www.jota-publikationen.de), ISBN 3-935707-60-2), Preis: 12.95 Euro. – Bekennende Christen sind oft heftigen Angriffen ausgesetzt und müssen ihren Glauben begründen. Die argumentative Verteidigung nennt man Apologie - nach 1. Petrus 3,15. Der Theologe Dr. Stephan Holthaus (FTH-Gießen) zeigt in seinem neuen Buch, wie man inhaltlich und methodisch vorgehen kann. Eine hilfreiche Lektüre, um den eigenen Glauben kritisch zu reflektieren und fester zu machen.

Arbeitskreis für evangelikale Theologie (Hrsg.), **Jahrbuch für Evangelikale Theologie - 2009.** Pb. mit 430 Seiten, SCM R.Brockhaus ([www.brockhaus-verlag.de](http://www.brockhaus-verlag.de), ISBN 3-417-26760-9), Preis: 14.95 Euro. – Aufsätze und Dokus zur biblischen und ethischen Fundierung nicht nur für Gemeinde- und Hauskreisleiter, sondern auch zur lehrhaften Festigung der Gemeinde gegen verwirrende Strömungen unserer Zeit – mit Beiträgen zur Bibelfrage und Schriftauslegung, einer Untersuchung über das „Bekennen“ und „Bekenntnis“ in der Bibel, zur Ethik des Lebensrechts sowie den „Zusammenhang von Theologie und Pädagogik aus biblischer Sicht“ (Wilhelm Faix), ausführliche Besprechungen neuer theologische Literatur.

Tony Gray & Steve English, **Theologie- und Kirchengeschichte - kurz und knackig.** Pb. 176 Seiten mit Illustrationen, Brunnen Verlag Basel ([www.brunnen-verlag.de](http://www.brunnen-verlag.de), Nr. 111434), Preis: 12.95 Euro. – Personen und Strömungen der Theologie- u. Kirchengeschichte bis in die Moderne werden kurz und verständlich vorgestellt mit ihren wichtigsten Daten und markante Lehren. Humorvolle Cartoons machen die Lektüre leicht. Keine langatmige Abhandlung. Ein Überblick für solche, die sich schon immer mal über das Christentum der letzten 2000 Jahre informieren wollten, ohne sich durch dicke Wälzer zu kämpfen.

Jost Wetter-Parasie & Luitgardis Parasie, **Zum Glück fehlt nur die Krise. Vom Scheitern und von neuen Chancen.** Pb. 144 Seiten, Brunnen Verlag ([www.brunnen-verlag.de](http://www.brunnen-verlag.de), ISBN 3-7655-1439-5), Preis: 11.95 Euro. - Ehrliche Erfahrungsberichte und praxisnahe Hilfen des kundigen Autorenpaars (Arzt/Theologin) für Christen in Krisen. Ein Ratgeber, der Mut macht, sich in Krisen nicht unterkriegen zu lassen.

Dominik Klenk (Hrsg.), **Gender Mainstraming. Das Ende von Mann und Frau?** Tb. 176 Seiten, Brunnen Verlag (Nr. 111441), Preis: 9.95 Euro. – Die „Gender-Perspektive“ betrachtet das Geschlecht als sozial erlernte Identität, die jeder selbst bestimmen soll. GM ist das offizielle Konzept der EU-Gleichstellungspolitik. Erklärte Maxime ist die Auflösung der Zwei- Geschlechter-Ordnung und die „Vervielfältigung der Geschlechter“. Das Taschenbuch liefert wichtige Beiträge zur Aufklärung und stellt der schleichenden Ideologisierung die Klarheit der biblischen Rede vom Menschen entgegen, die in der Dualität von Frau und Mann die elementare Bestimmung zur Liebe erkennt. -mk-

## Termine

**Landeskirche:** Vom 10.-17. Jan. Allianz-Gebetswoche, vom 20.-22. Jan. Tagung mit Vorstellung bewährter Glaubenskurse im Henhöferheim Neusatz(AMD). Vom 28.-30. Jan. Mitwirkung beim Willow-Creek Kongress für Leiter und Mitarbeiter in den Gemeinden. ([www.ekiba.de](http://www.ekiba.de))

**Ev. Vereinigung:** Am 10. Jan. Jugendkonferenz für Weltmission in Stuttgart zum Thema „Geh ... weil Jesus Christus kommt!“, Infos unter [www.gottes-liebe-weltweit.de](http://www.gottes-liebe-weltweit.de) im Internet. Am 27. Februar, um 10 Uhr Öffentliche Frühjahrstagung in der Stadtmission Pforzheim mit Pfarrer Dr. Martin Schneider zum Thema „Was lernen wir von Philipp Melanchthon für den Glauben und das Leben in unseren Gemeinden heute“. ([www.bb-baden.de](http://www.bb-baden.de))

**AB-Gemeinschaften:** Am 15./16. Jan. Seminar zu Ehe und Familie im Bibelheim Langensteinbach. Am 17. Jan. Familientag im Bibelheim zum Thema „Vergebung“. ([www.ab-verein.de](http://www.ab-verein.de))

**Liebenzeller Gemeinschaftsverband:** Am 29. und 30. Jan. Frauentag mit Cornelia Mack in Bad Liebenzell, am 6. Feb. Männertag mit Prof. Hans-Joachim Eckstein „Was kann man(n) heute noch glauben?“ ([www.lgv-online.de](http://www.lgv-online.de) // [www.liebenzell.org](http://www.liebenzell.org))

**Lebenszentrum Adelshofen:** Vom 2.-6. Jan. Seminare für die Arbeit unter Kindern, parallel Seminar für Teenager- und Jugendarbeit in den Gemeinden. ([www.lza.de](http://www.lza.de))